

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832
1832**

92 (15.11.1832)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 92. Donnerstag den 15. November 1832.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Das Schuttausführen betreffend.

Die Einwohnerschaft wolle andurch zur Nachricht nehmen, daß der aus der Stadt zu führende Schutt nur in die vor dem Pfründner-Hause (am Mühlburger Thor) befindlichen Gruben abgeladen werden darf.

Karlsruhe den 10. November 1832.

Großherzogliches Polizeiamt.
Picot.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Für die geisteschwache Wittve des verstorbenen Hoflaquais Karl Ernst Kiefer von hier, Christine geborne Engler, dormalen bei ihrem Sohn dem Löwenwirth Karl Wilhelm Kiefer in Freiburg sich aufhaltend, haben wir diesen ihren Sohn als Aufsichtspfleger bestellt, ohne dessen Vorwissen und Genehmigung kein in dem Satz 513. des Landrechts beschriebenes Rechtsgeschäft werden kann, welches zu Jedermanns Wissenschaft und Warnung andurch bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 8. November 1832.

Großherzogl. Oberhofmarschall's Amt.
Rechtliche Section.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Gegen den Gastwirth zum Großherzog dahier Franz Stempf, ist der Gantprozeß erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag den 30. November d. J. Vormittags halb 9 Uhr anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, und in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Gläubigerausschusses und Massepflegers die Nicht-

erscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe den 27. October 1832.

Großh. Stadtamt.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des Schneiders Emanuel Hirsch von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag den 4. December d. J. Vormittags 8½ Uhr anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg und Nachlassvergleiche versucht, und in Bezug auf eine Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe den 9. November 1832.

Großh. Stadtamt.

(2) Karlsruhe. [Verloosung der 4procentigen städtischen Amortisationsklassen-Obligationsen und der Wasserleitungspartial-Obligationsen.] Die unter dem 24. October eingerückte Bekanntmachung ist vielen Darleibern der städtischen Amortisationskasse gar nicht und manchen zu spät zur Kenntniß gekommen, was die vielen nachträglichen Anmeldungen gezeigt haben.

Es hat daher die städtische Amortisationsklassencom-
mission neue Termine zur Erklärung und Verloosung
festgesetzt und die nochmalige Einrückung der nach-
stehenden Bekanntmachung für nöthig erachtet:

Um den Tilgungsplan pünktlich einzuhalten
müssen an der Hauptschuld der städtischen Schuldentilgungskasse abermals 15000 fl. aufgelündigt und heimbezahlt werden.

Die städtische Amortisationsklassencom-
mission hat nun beschlossen, durch Verloosung die heimzuzahlenden
Kapitalien zu bestimmen; von der Verloosung und
Aufkündigung sollen aber vor der Hand noch frei seyn:

1) die Kapitalien der milden Stiftungen und Cor-
porationen,

2) die zu 3½ pCt. angelegten Kapitalien.

Die Herren Inhaber vierprocentiger städtischer Amortisationsklassenobligationen werden daher hiervon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß wenn sich dieselben von heute an binnen 14 Tagen bei dießseitiger Kasse bereit erklären ihre Kapitalien künftighin à 3½ pCt. stehen zu lassen, daß ihre Kapitalien erst dann der Aufkündigung unterliegen, wenn die 4procentige getilgt sind und zwar daß denen, welche sich zuerst gemeldet haben, zuerst aufgelündigt wird. Die Kapitalien derjenigen Obligationeninhaber aber, welche sich bis dahin noch nicht erklärt haben, fallen in die Verloosung, welche in dem kleinen Rathhauseaal Montag den 26. November Nachmittags 3 Uhr öffentlich statt findet. Die gezogenen Obligationen werden vom Verloosungstag an, nach einem Vierteljahr heimbezahlt, diese können aber auch vor Ablauf der Aufkündigungsfrist in Empfang genommen werden.

Die Verloosung der im Jahr 1833 heimzuzahlenden Wasserleitungs-Partial-Obligationen, im Betrag von 2300 fl. wird ebenfalls Montag den 26. November vorgenommen und die Hrn. Obligationeninhaber zur Anwohnung hierdurch eingeladen.

Karlsruhe den 9. November 1832.

Die städtische Amortisations- und Wasserleitungskasse.

E y t h.

(3) Karlsruhe. [Gläubigeraufruf.] Es werden alle diejenigen, welche an den Fond des politischen Instituts dahier etwas zu fordern haben, hierdurch aufgefordert, die Rechnungen hierüber von heute an innerhalb 14 Tagen unfehlbar bei der unterzeichneten Bezeichnung zu übergeben. Die neuen Anschaffungen für das Institut werden nach dem Ergebnis dieser Liquidation angewiesen, alle etwa später eingerichteten Forderungszettel müssen daher zurückgewiesen werden.

Karlsruhe den 5. November 1832.

Die Bezeichnung des politechnischen Instituts,
Langestraße No. 243.

K a u f - A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Hausverkauf.] Am Montag den 19. November Nachmittags 3 Uhr wird das Fiscalatsdirector Fein'sche Haus No. 44. der Waldstraße nebst Garten im Hause selbst zum 3. und letztenmal öffentlich versteigert und sogleich definitiver Zuschlag ertheilt werden.

Karlsruhe den 12. November 1832.

Großh. Stadtmassrevisorat.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Dienstag den 27. November d. J. Nachmittags 2 Uhr wird das zur Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Peruquier St. Georg Ehefrau gehörige 2stöckige Wohnhaus in der Waldhornstraße No. 48 gelegen der Erbtheilung wegen im Hause selbst öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 6. November 1832.

Großh. Stadtmassrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Hausverkauf.] Ein dreistöckig sehr solid gebautes Haus nebst Seitengebäude großen Hof und Garten in der Langenstraße, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen Langestraße No. 147. im 2. Stock.

(3) Karlsruhe. [Hausverkauf.] Ohngesähr in der Mitte der Stadt ist ein 3stöckiges von Stein erbautes Haus mit Seiten und Hintergebäude, 2 große gemöblte Keller, einen geräumigen Hof und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Rübenverkauf.] In Nr. 1. auf der Insel sind gute Koch- und Einschnidrüben, 100 Stück zu 20 kr. zu haben, auch werden nach Belieben kleinere Parthien abgegeben, ferner sind von 5 Viertel auf 2 Aecker die Rüben zu verkaufen; die Liebhaber können zu jeder Stunde Gebrauch davon machen.

(1) Karlsruhe. [Pferd feil.] Ein Reitpferd Wallach, 9 Jahre alt, ist zu verkaufen; wo? ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(1) Ettlingen. [Brennholz feil.] Wegen mehrseitig entstandenem Zweifel, ob ich dieses Jahr auch wieder Vorrath an Brennholz habe, finde ich mich veranlaßt, hierdurch anzuzeigen, daß ich fortwährend ein Brennholz-Lager unterhalte, und jederzeit schönes dürres Buchen-Scheiterholz bei mir zu haben ist. Ich verspreche billige Preise und schnelle Bedienung und lade hohe Herrschaften und das verehrliche Publikum zu gefälligen Bestellungen höflich ein.

F. W. Pfeiffer.

(2) Karlsruhe. [Verkauf.] In der Hirschstraße No. 8. sind 2 schöne Wagenpferde zu verkaufen nebst einer kleinen Kalesche.

Pahtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

Bei Saifenieder Weiß in der alten Adlerstraße No. 4. ist im obern Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 Zimmer, Magdzimmer, Küche, Keller, Holzst.-k. Waschhaus und kann auf den 23. April bezogen werden.

In der neuen Adlerstraße No. 28. ist im mittlern Stock ein Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich auf den 1. December zu vermieten.

An der Ecke der Langen und Waldbornstraße No. 30. ist im untern Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 Zimmer, Küche, Keller, Waschhaus, Speicher und Holzremis, und ist auf den 23. Januar zu beziehen.

Bei Friseur Kreuz in der alten Herrenstraße No. 12. ist für einen ledigen Herrn oder eine Familie ein Logis zu vermieten, bestehend in 2 tapezirten Zimmern, Küche, Speicherkammer und kann sogleich bezogen werden.

In der Durlacher Straße bei Bäckermeister Bonolser ist ein Logis im Nebengebäude mit Küche, Kammer, Küche und Keller zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 23. Januar bezogen werden.

In dem Haus No. 225. nächst der Infanterie-Kaserne, ist zu ebner Erde ein Logis von einem Zimmer u. einem Schlafzimmer, mit Bett und Möbeln ohne solche, sogleich zu vermieten.

Im innern Zickel No. 26. der Grob. Kanzlei gegenüber ist im untern Stock ein Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten.

Im innern Zickel No. 28. ist im Hintergebäude ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 tapezirten Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Holzplatz und gemeinschaftlichem Waschhaus, auf den 23. Januar zu beziehen.

Im Gasthaus zur Stadt Freiburg sind einige möblierte Zimmer zu vergeben, ferner ist bis den 23. April ein Logis von 3 Zimmer, Küche, und Holzplatz zu vermieten.

In der Langenstraße No. 235. ist ein kleines Logis im Seitenbau, bestehend in 2 Zimmer, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten auf den 23. Januar zu vermieten und das Nähere in der alten Adlerstraße No. 9. zu erfragen.

In der alten Herrenstraße No. 17. sind im obern Stock 2 Zimmer nebst Küche zu vermieten, Näheres bei Kaufmann Wormser.

In der neuen Herrenstraße No. 32. dem kath. Pfarrhospiz gegenüber sind im 2. Stock 2 Logis zu vermieten, ein jedes besteht in 3 tapezirten Zimmern, Küche, Keller, Dachkammer und Holzplatz, auf den 23. Jänner zu beziehen

In der Zähringerstraße No. 3. ist im untern Stock ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden.

In der Waldbornstraße No. 12 ist ein Logis ebner Erde zu vermieten, bestehend in Stube, Altkof, Küche, Speicher, Waschhaus und auf den 23. Januar 1833 zu beziehen.

In der Querststraße No. 14 in Kleinkarlsruhe ist der mittlere Stock auf den 23 Januar zu vermieten, bestehend in 2 Zimmer, Altkof, Küche, Keller, Holzplatz und Brunnen im Haus.

In der Amalienstraße No. 11. ist im Hintergebäude ein Logis zu verleihen, bestehend in Stube, Kammer, Küche u. und kann auf den 23. Januar bezogen werden.

In der Erbprinzenstraße No. 33. ist ein Logis mit einem eingerichteten Laden auf den 23. April zu vermieten und das Nähere bei Kaufmann Lemke zu erfragen.

In der neuen Herrenstraße No. 58. ist im mittlern Stock ein Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten und kann sogleich bezogen werden, auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden.

In der Zähringerstraße sind an ledige Herrn 2 heizbare Zimmer mit oder ohne Bett und Möbel sogleich zu vermieten, zu erfragen im 2. Stock, Kronenstraße No. 10.

Bei Lederhändler Henle auf der Langenstraße sind 2 heizbare Zimmer mit vollständig schönem Möbel versehen zu vermieten, und können bis den 15. d. M. bezogen werden.

In der alten Adlerstraße No. 3. ist auf den 23. Januar im Hinterhause im 2. Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

(1) Karlsruhe. [Bürger-Casino.] Heute Donnerstag den 15. d. M. wird zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs das erste Bürger-Casino im Gasthaus zum Badischen Hof statt finden. Der Anfang ist um 8 Uhr. Einlaßkarten für Damen und fremde Herren können am nemlichen Tage Nachmittags von 1 — 3 Uhr im Badischen Hof abgeholt werden; zugleich dient den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht daß man sich in jeder Beziehung streng an die bisher bestehenden Ballgesetze halten wird.

Karlsruhe den 11. November 1832.

Der Vorstand.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Gegen doppelte gerichtliche Versicherung liegen 200 fl. Pflegschaftsgelder zum Ausleihen parat. Das Nähere ist zu erfragen bei Secretär Wolff, neue Kronenstraße No. 32.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 2500 fl. zum Ausleihen auf erste Hypothek zu 4 pCt. für hiesige Stadt bereit; wo? ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] 475 fl. Pfleggeld liegen gegen doppelten gerichtlichen Verlag zum Ausleihen bereit und im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Ein hiesiger Bürger, der eine Obligation von 900 fl. auf ein hiesiges Wohnhaus hat, wünscht auf dieselbe 100 fl. aufzunehmen; wer solche zu vergeben hat wolle sich melden, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Ein hiesiger Bürger sucht ein Kapital von 2700 fl. auf erste Hypothek, wer, sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Empfehlung.] Der Kupferstecher G. Serr empfiehlt sich im Stich auf Kupfer oder Stahl von Adressen, Visitenkarten ic. nach jeder beliebigen Angabe. Die Proben können in der Hirschstraße No. 8. angesehen, wo auch die Aufträge angenommen werden.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Der Unterzeichnete zieht einen kunstliebenden Publikum ergebenst an, daß er sich bereits dahier niedergelassen, um musikalischen Unterricht auf Violin, Clavier, Guitarre, Flöte und im Gesang zu erteilen. Denjenigen, welche mir daher ihr geneigtes Zutrauen schenken wollen, werde ich Fleiß und Umsicht widmen um mich ihres Zutrauens würdig zu machen. Meine Wohnung ist auf dem Ludwigsplatz No. 55. bei Carl Krieger.

G. Raub, Musiker,
Schüler von Endres.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Tonkaffee, Hasnsanthee, Hasnsanthee, Perlenthee, Imperial- oder Kaiserthee, Sounpowder oder Poudre à Canon Bloem-Thee, Theespitzen, Souchong-Thee, feinsten Peccothie, Caravannenthee in Dosen, so wie auch feinste Peruvianische Vanille, sind in ganz frischer Waare und billigsten Preisen zu haben bei

C. A. Fellmeth.

(2) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Allen meinen Freunden und Gönnern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung in der Ritterstraße No. 5. verlassen, und in mein Haus in der Amalienstraße No. 11. gezogen bin, bei welcher Gelegenheit ich mich zu geneigtem Zuspruch bestens empfehle.

Philipp Helmle, Putzmacher.

(1) Karlsruhe. [Logisveränderung.] Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er frühere Wohnung bei der Madame Seger zur neuen Waag verlassen hat, und nun bei Herr Berle zum römischen Kaiser im Nebenhause wohnt.

Friedrich Aschinger, Lohndrucker.

(1) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum bekannt, daß er sein Logis in der Zähringerstraße No. 66. verlassen hat, und in die Kreuzstraße No. 10. im zweiten Stock eingezogen ist er bittet daher seine verehrten Gönner um geneigten Zuspruch. Bei dieser Gelegenheit zeigt er auch an, daß bei ihm ächtes oberländischer Kirschenhalbmaasweis zu haben ist, die halbe Maas zu 3 fl. welches gewiß wegen seiner vorzüglichen Güte empfehlungswert ist.

J. Meinrad, Schneidermeister.

(1) Karlsruhe. [Wirtschafts-Empfehlung.] Die Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß des geehrten Publikums, daß mit Genehmigung des Hochpr. Ministeriums des Innern ihre Wein- u. Bierwirtschaft zum russischen Hofe wieder eröffnet ist. Indem sie um geneigten Zuspruch bittet, die reellste und billigste Bedienung verspricht, so bittet sie damit die Anzeige, daß jederzeit eine gut bereitete reinliche Mittag- und Abendkost sowohl im Hause, als über die Straße abgegeben wird.

Karl Gams, Wirt,
zum russischen Hofe.

(1) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Conditor Lichtenberg empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum, und zugleich die ergebenste Anzeige, daß er seine Wohnung im Döringschen Hause verlassen, und in die Lammstraße No. 5. neben Hrn. Hoffmeister Deimling eingezogen ist.

(1) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.] Monika Schrägenstaler aus München hat diese Messe zum erstenmal mit einem geschmackvollen großen Assortiment seiner Parfümerie und Bijouterie Waaren, sie bestehen in 14 und 18 Karätigen goldenen Ketten, gedrehte und andere, Diamanten, Ohren- und Fingerringen, Borstennadeln, feine Mundspitzen, Schildkrot und Elendsklappen und andern Rämmen, und noch viele andere dieses Fach einschlagenden Artikeln, sie verspricht äußerst billigen Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Ihre Bude ist auf der Marktsallseite.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein gutes tenes Clavier, das die Stimmung besonders gut ist zu verleihen, und kann täglich eingesehen werden, wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

Hierbei eine Beilage.